



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
9 bis 10 Uhr: Sprechstunde Patenfamilie, Familienzentrum Fam.o.S.
9 bis 10 Uhr: Osteoporosegymnastik, Haus Tiefenstraße
11 bis 12 Uhr: Sprechzeit von Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
14 bis 15 Uhr: Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Halle, Fam.o.S.
15 bis 16.30 Uhr: Offenes Singen, AWO-Begegnungsstätte
15 bis 17 Uhr: Infonachmittag zum Thema »Mobilitätsgarantie NRW - Mobil in Bussen und Bahnen unterwegs«, Haus Tiefenstraße
15 bis 18 Uhr: Mobiler Recyclinghof, Gartenstraße
15.30 bis 17.30 Uhr: Mädchengruppe im Jugendhaus Funtastic
16 Uhr: Eröffnung der Solar-Ausstellung, Kreissparkasse
17 bis 21 Uhr: Mädchen- und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.30 Uhr: Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklause
18 Uhr: Sportabzeichentraining, Sportplatz Meyerfeld
18 Uhr: Sitzung des Stadtrates, Haus Werther
18 bis 19 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
19.30 Uhr: Maiabend des Abendkreises Langenheide mit der Frauenhilfe Häger, Jugendheim Langenheide
20 Uhr: Treffen der Hospiz-Initiative, Gemeinschaftsraum des St. Jacobistiftes

Öffnungszeiten

7.15 bis 16.30 Uhr: Ausstellung mit Werken von Peter Fischer, Rathaus
7.15 bis 16.30 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Ökumenisches Gebet am Mittwochabend

■ **Werther (HK).** Alle, die in der Hektik des Alltags einen Ort der Stille und Besinnung suchen, sind am Mittwoch, 8. Mai, um 18.30 Uhr herzlich für eine halbe Stunde zum ökumenischen Abendgebet in die katholische St. Michaelskirche eingeladen. Im Gebet, in der Stille und im Hören meditativer Musik können Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen. Alle Bürgerinnen und Bürger, gleich welcher Konfession, sind herzlich willkommen.

Himmelfahrtswanderung beim SV Häger

■ **Werther-Häger (HK).** Die Himmelfahrtswanderung findet beim SV Häger am Donnerstag, 9. Mai, statt. Sie beginnt bei der Habichtshöhe und führt zum Königshof in Lämershagen. Abfahrt mit dem Bus ist um 9 Uhr vom Leinenbrinkparkplatz. Da Wanderwart Fritz Klink krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann, wird um Anmeldung bei Klaus Ruthmann unter ☎ (0 52 03) 13 61 gebeten.

DAS INTERVIEW

„Schreibt witzige Bücher!“

Kinderbuchautor Thomas Krüger liest vor Grundschulern – und stellt sich ihren Fragen

■ **Werther.** Gerade noch war er aufmerksam beugter Gast auf der hochrangigen Literaturmesse lit.COLOGNE. Nur ein paar Tage später stand der Kinderbuchautor Thomas Krüger alias Pinkus Tulum im großen Saal des Hauses Werther vor den Viertklässlern der Grundschule Mühlenstraße. Er, der renommierte Schreiber, stellte ihnen gelesene und gezeichnete Szenen aus seinem Buch »Jo Raketen Po« vor. Und sie, die wissbegierigen Rezipienten und Kritiker, löcherten den Wahl-Bergisch-Gladbacher im Gegenzug mit einem wahren Füllhorn an Fragen. Einige davon hat HK-Mitarbeiter Alexander Heim aufgezeichnet. Und den zweifachen Vater seinerseits mit weiteren gelöchert.

Wie sind Sie dazu gekommen, zu schreiben?

THOMASKRÜGER:

Ich schreibe seit vielen Jahre Bücher. Ich schreibe gerne Geschichten. Und ich hab viele Gedichte geschrieben. Dann kam irgendwann der Gedanke »Ich will ein Buch schreiben«. Angefangen habe ich, da war ich etwa 30 Jahre. Drei oder vier Bücher hab ich begonnen – und nicht zu Ende geschrieben. Das passiert aber Vielen. Jetzt sollte ich ein Pupsbuch schreiben. Und da hab ich mir die Geschichte ausgedacht. Wenn ihr Lust habt zu schreiben, müsst ihr immer dran bleiben. Das wird immer schöner.

Warum sind Sie nicht Maler geworden? Das ist doch viel kreativer.

KRÜGER: Ich kann besser Geschichten schreiben. Autoren sind auch sehr kreativ.

War es eigentlich schwer, das Buch »Jo Raketen Po« zu schreiben?

KRÜGER: Das war super einfach. Ich hatte die Geschichte in drei Wochen stehen. Ich schreib meist erst etwas. Dann leg ich es wieder weg. Dann hol ich es wieder vor und denke mir: »Wie schrecklich«. Ein Buch zu schreiben macht Spaß. Aber manchmal ist es auch anstrengend. Dann gibt es Situationen, da fällt einem nichts ein und man denkt: »Wie mach ich das denn bloß?« und möchte alles hinschmeißen. Aber: macht das bloß nicht!

Haben Sie selbst auch Kinder?

KRÜGER: Ja. Mein Sohn ist elf und meine Tochter ist acht Jahre alt.

Gefällt es Ihren Kindern, dass Sie Bücher schreiben?

KRÜGER: Die finden das sehr gut. Meinem Sohn sollte ich aus Jo Raketen Po unbedingt vorlesen. Der war dann so aufgeregt, dass er nicht mehr schlafen wollte. Da hab ich Ärger mit meiner Frau bekommen.

Lesen Ihre Kinder auch Ihre Bücher?

KRÜGER: Die haben gar keine andere Chance. Die können



Erfolgsautor: Thomas Krüger las vor vierten Klassen der Grundschule Werther aus seinem Buch »Jo Raketen Po«. Anschließend stellte sich der studierte Anglist den Fragen der jungen Leserinnen und Leser.

mir nicht entkommen. Die Impulse für meine Bücher kommen oft aus dem Leben. Und manchmal gibt es auch lustige Ideen meiner Kinder.

Wo haben Sie Ihr erstes Buch geschrieben?

KRÜGER: Ich schreibe immer zu Hause. Da kann ich Kaffee trinken und kleckern oder im Schlafanzug rumsitzen. Als Autor kann man immer zu Hause arbeiten.

Schreiben Sie auch dickere Bücher?

KRÜGER: Ich arbeite gerade an einem Fantasy-Buch, das nächstes Jahr herauskommen wird. Das ist ganz schön dick. Es heißt »Die Fänger des Himmels«.

Wann schreiben Sie das nächste Buch?

KRÜGER: Ich schreibe immer gerade das nächste Buch.

Was war das erste Kinderbuch, das Sie geschrieben haben?

KRÜGER: Das hieß »Rufus und das Geheimnis der weißen Elefanten«. Das Buch gibt's schon gar nicht mehr.

Schreiben Sie nur Kinderbücher?

KRÜGER: Ich habe bisher ganz viele Kinderbücher geschrieben. Aber demnächst erscheint auch ein Krimi: »Erwin, Mord und Ente«.

Welches ist denn Ihr Lieblingsbuch?

KRÜGER: Von meinen? Den Jo hab ich schon sehr gern. Aber den neuen Krimi find ich auch nicht schlecht.

Haben Sie Haustiere?

KRÜGER: Ja. Wir haben eine Katze. Für meine Tochter heißt

»Flecki«. Für meine Frau »Turbo«. Und ich nenne sie »Watson«. Sie hört auf keinen der Namen – aber sie ist total süß.

Wie viele Seiten schaffen Sie pro Woche?

KRÜGER: Wenn es läuft, schreibe ich üblicherweise so etwa 20 Seiten die Woche. Zweimal habe ich es schon geschafft, 40 bis 50 Seiten an einem Tag zu schreiben. Diese Mammutaktionen gelingen aber nur, wenn das Ende des Buches in Sicht ist.

Gibt es einen Autor, der Sie besonders inspiriert hat?

KRÜGER: Tom Sawyer hab ich gerne gelesen. Und Karlsson vom Dach. Das war mein Lieblingsbuch von Astrid Lindgren. Mark Twain fand ich gut. T.S. Elliott. Und: Erich Kästner hab ich gerne gelesen. Zum Beispiel »Das fliegende Klassenzimmer«.

Sind Sie »nur« Autor?

KRÜGER: Ich habe viele Jahre in einem Verlag gearbeitet und Hörbücher gemacht. Ich hab mal ein PIXI-Buch geschrieben, das ist sogar in China erschienen.

Sie lesen mit verstellter Stimme.

KRÜGER: Da hab ich mir viel abgeguckt. Ich habe viel mit Rufus Beck und Dietmar Bär gemacht.

Sie präsentieren Ihre Bücher mit einer Powerpointpräsentation. Das ist ungewöhnlich.

KRÜGER: Ich liebe Bücher mit Illustrationen. Als Anton Riedel die Bilder entwarf, haben wir überlegt: Wir machen eine Präsentation. Manchmal ist Anton bei den Lesungen dabei und malt – live – weitere Bilder zu den Geschichten.

ZUR PERSON

Der Autor: Thomas Krüger

■ In Werther las er nun zum ersten Mal. In Bielefeld war Thomas Krüger bereits zu Gast. In Löhne haben ihn Kinder schon mehrfach bei Lesungen erlebt. Ausflüge in seine alte Heimat sind dies für ihn. Schließlich ist der 50-Jährige im ostwestfälischen Löhne groß geworden. Früh war für ihn klar, dass er sich beruflich mit Kunst oder Literatur beschäftigen möchte. Nach dem Abitur studierte Thomas Krüger zunächst Englisch in Köln. Hier lernte er auch seine Frau kennen. Mit ihr und seinen zwei Kindern lebt er in Bergisch-Gladbach bei Köln. Als freier Journalist war Thomas Krüger unter anderem für »Die Woche«, die »Frank-

furter Allgemeine Zeitung« und die »Frankfurter Rundschau« tätig. Vor zwölf Jahren traf er dann auf Karl-Heinz Pütz. »Der machte Hörbücher für Random House. Und: hat mich eingestellt.« Unter anderem die Hörbuchversionen der Krimis von Stieg Larsson waren Aufgabenbereich von Thomas Krüger.

Inzwischen hat er mit »Schall & Wahn« 2006 seinen eigenen Hörbuchverlag gegründet. »Jo Raketen Po« erschien im ebenfalls von Thomas Krüger selbst gegründeten Lausbuch Verlag. »Dem kleinsten Kinderbuchverlag Deutschlands«, wie der Autor und Verleger Thomas Krüger sehr gerne schmunzelnd einräumt.

Ein Buch über einen pupsenden Jungen – kommt das immer bei allen gut an?

KRÜGER: Die Kinder sind eigentlich immer begeistert. Aber ich hab schon mal Stress mit Lehrern bekommen. Die haben dann das Philosophische in dem Buch nicht erkannt.

Ihr bald erscheinender Krimi handelt von dem Polizisten-Sohn Erwin Düsedieker und spielt in einem fiktiven Ostwestfalen-Lippe.

KRÜGER: Eine Landschaft von Äckern und Wiesen, wie man sie an der A2 gut sehen kann. Zwischen Rheda und Bielefeld sozusagen. Ich bin an der B 61 groß – live – weitere Bilder zu den Geschichten.

sucht, bevor ich aufs Gymnasium in Bad Oeynhausen gekommen bin. Zum Studium bin ich dann nach Köln gegangen. Aber ich bin immer noch ein Ostwestfale.

Wann ist ein Kinderbuch Ihrer Meinung nach ein gutes Kinderbuch?

KRÜGER: Ich finde Kinderbücher dann gut, wenn sie die Kinder nicht unterfordern. Oft haben Verlage Angst, die Kinder zu überfordern. Das finde ich sehr schade, denn dann gehen die Bücher auch in der Fantasie so zurück. Die Wahrnehmungsschwelle und die Aufmerksamkeitsspanne stehen im Mittelpunkt. Ich frag dann: Warum bieldert ihr euch dem so an? Schreibt lieber witzige Bücher!

Quantenheilung im »schlauen Montag« in Werther

Andrea Pahnke behandelt im Schwerpunkt Kinder und Jugendliche

■ **Werther (DHS).** Um »Energetisches Heilen und Quantenheilung« geht es am Montag, 13. Mai, beim »schlauen Montag« im Walbaumhaus an der Ravensberger Straße 16 in Werther. Referentin des Abends ist ab 19 Uhr Andrea Pahnke aus Versmold-Loxten.

Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt aber bei Kindern und Jugendlichen.

Stress sei, auch bei Kindern, in der heutigen Leistungsgesellschaft leider kein Fremdwort mehr, heißt es in der Einladung zum »schlauen Montag«, der von der Buchhandlung Lesezeichen und von der Udo Heidemann GmbH veranstaltet wird. »Schwierigkeiten bringen Kinder schnell in für sie scheinbar unlösliche Situationen.«

Die Quantenheilung sei in der Lage, das vegetative Nervensystem spontan in einen Zustand zu versetzen, in dem tiefe heilende Prozesse stattfinden könnten, so

der Text der Einladung. Nach Auffassung der Referentin können auch Probleme der Wahrnehmung, beispielsweise ein Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom oder Konzentrations- und Lernschwächen, ihren Ursprung im Energiefeld haben und entsprechend durch sie behandelt werden.

Anmeldungen sind beim »schlauen Montag« stets erbeten und erforderlich. Interessierte können sich unter ☎ (0 52 03) 9 18 50 bei der Udo Heidemann GmbH oder unter ☎ (0 52 03) 88 44 63 in der Buchhandlung Lesezeichen melden. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Sportabzeichen startet heute in Werther

■ **Werther (HK).** Die Sportabzeichensaison wird am Dienstag, 7. Mai, ab 18 Uhr auf dem Sportplatz Meyerfeld in Werther eröffnet. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Ab Dienstag besteht wieder die Möglichkeit, sich auf die Sportabzeichenbedingungen vorzubereiten und sie abzulegen.

Rat tagt im Schloss

■ **Werther (HK).** Der Stadtrat von Werther kommt am Dienstag, 7. Mai, um 18 Uhr im Haus Werther zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Nutzungs- und Entgeltordnung der Bücherei sowie das Abwasser- und Niederschlagswasserbeseitigungskonzept.



Andrea Pahnke: Die Lebensberaterin aus Versmold ist am 13. Mai Referentin beim »schlauen Montag« in Werther. FOTO: J. DAMME